Was lieblich ruhiges fuer den Morgen, ...

pna hat Folgendes geschrieben: Gefällt mir, hab´s erst jetzt entdeckt, na sowas!

Erinnert mich an die leisen Phasen von brian Eno, als er im Projekt Cluster & Eno solche Klangcollagen komponierte. Das befreit die Seele und macht heiter.

Schönen Dank auch!

Wie geht das Musikmachen über Computer überhaupt? Steckt man da ein Keyboard irgendwie an oder was?

lg/Peter

Mahlzeit,

auf dem Computer gibt es grundsätzlich, eine Fülle von Möglichkeiten, angefangen von General Midi, bis zur 3 dimensionalen Raumklangforschung die nur nativ im Computer stattfindet. Unter Garantie vergesse ich das wichtigste bei dem Versuch einer Erklärung. Aber nun gut.

Die ich denke typische Musikaufnahme am Computer wird über eine Klaviatur eingespielt. Diese Midi-fähige Klaviatur sendet die Noten via Midi (serielles protokoll) an den Computer. Dabei können nicht nur die Noten, sondern zusätzlich andere Parameter wie zb Anschlagdynamik wie auch das Nachdrücken der Taste (Aftertouch) übertragen werden.

Einfach: Ein dickes Kabel wird mit dem Keyboard an den Computer gestöpselt.

Doch woher kommt nun der eigentlich Klang?
Midi überträgt nur Noten und einen Kanal, dazu noch eine ungefähre Position des gewünschten Klanges.

Entweder die Klaviatur bekommt per Midi-In nun ein Signal und erzeugt den Klang (Hardwaresynthesizer) oder der Computer nativ über den Prozessor, oder die Soundkarte (Hardware).

Die Programme zur Aufnahme, Wiedergabe und Bearbeitung von Midi unterscheiden sich oft nur in der Ansicht bzw Darstellung. Da können bunte Punkte auf einem groben Raster genauso "Musik darstellen" wie eine direkte Notationsausgabe (eher sehr sehr selten).

Auf einer Zeitachse werden die Noten in Abfolge und als Balken dargestellt, wobei die Länge des Balken die Tondauer bestimmt. Die Position auf der Notenskala die Tonhöhe.

Einfach: Der Computer schreibt mit was man so klimpert, danach kann man diese Mitschrift beliebig lang manipulieren bis das Ergebnis den Vorstellungen entspricht.

Ich selbst habe, seufzt, nicht ein einziges Instrument beherrschen gelernt, ausser dem Computer. Ich kann auf einer Klaviatur die Harmonien erstellen, und ein Thema gerade so grob umreissen. Aber mein Rhythmusgefühl und meine Motorik sind irgendwie völlig gegensätzlich zu dem was ich spielen möchte. Ein musikalischer Bewegungslegastheniker wenn man so will. Im Takt klatschen geht auch immer nur eine kurze Weile gut. Danach klatsche ich im Off oder zu irgendetwas das in meinem Kopf rumgeistert und bringe in der Kirche regelmässig alle anderen aus dem Rhythmus wenn ein Gospel Chors singt.

Was lieblich ruhiges fuer den Morgen, ...

Danke für dein Lob,
es ist gar nicht so einfach heitere Musik zu machen. Ich kann es kaum selbst besser beschreiben als mit "zuviel negative Schwingungen" in dieser Welt :)

Mit positivem Gruß,
yt

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).